

Curriculum
BERUFSFACHSCHULE

KOSMETIK

Berufsbezogener Lernbereich

An der Erarbeitung des Curriculums haben mitgewirkt:

Kathrin Bielke	Halle
Carmen Bothe	Bitterfeld
Erika Ehrhardt	Stendal
Susanne Lüttich	Aschersleben (zeitweise)
Marion Spanneberg	Halle (Leitung der Kommission)

Verantwortlich für den Inhalt:

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Aufgaben und Ziele der Berufsfachschule Kosmetik.....	4
2 Didaktische Grundsätze	6
3 Berufsbezogene Vorbemerkungen.....	8
4 Inhalte.....	9
4.1 Übersicht über Lernfelder mit Zeitrichtwerten.....	9
4.2 Zielformulierungen und Inhalte nach Lernfeldern geordnet.....	10

1 Aufgaben und Ziele der Berufsfachschule Kosmetik

Die Berufsfachschule hat das Ziel, den Schülerinnen und Schüler vertiefte fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu vermitteln und zur selbstständigen Wahrnehmung von Tätigkeiten im Beruf zu befähigen.

Die Schülerinnen und Schüler erweitern die vorher erworbene allgemeine Bildung und erwerben darüber hinaus einen erweiterten Bildungsabschluss. Dabei richtet sich der Unterricht nach den für diese Schulform geltenden Regelungen des Schulgesetzes bzw. den Verordnungen des Landes Sachsen-Anhalt. Insbesondere der berufsbezogene Unterricht basiert außerdem auf den bundeseinheitlichen Rahmenvereinbarungen über die Berufsfachschulen¹.

Mit dem Bestehen der Abschlussprüfung erwerben die Schülerinnen und Schüler die Berechtigung, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter Kosmetiker“ oder „Staatlich geprüfte Kosmetikerin“ zu führen.

Die Aufgabe der Berufsfachschule Kosmetik konkretisiert sich in den Zielen:

- der Berufsfähigkeit, die die körperliche, seelische, soziale und geistige Ganzheit der Menschen berücksichtigt,
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken,
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln.

Zur Erreichung der Ziele muss diese Berufsfachschule

- den Unterricht an einer für ihre Aufgabe spezifischen Pädagogik ausrichten, die Handlungsorientierung betont,
- unter Berücksichtigung notwendiger beruflicher Spezialisierung berufsspezifische und berufsübergreifende Qualifikationen vermitteln,
- ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und Gesellschaft gerecht zu werden,
- auf die mit Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen.

¹ Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 28.02.1997 i.d.F. vom 07.12.2007

Die Berufsfachschule soll darüber hinaus im allgemein bildenden Unterricht, und im Rahmen des berufsbezogenen Unterrichts, auf die Kernprobleme unserer Zeit, wie z. B.

- Arbeit und Arbeitslosigkeit,
 - friedliches Zusammenleben von Menschen, Völkern und Kulturen in einer Welt unter Wahrung ihrer jeweiligen kulturellen Identität,
 - Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen,
 - Gewährleistung der Menschenrechte sowie
 - ökonomische Bildung
- eingehen.

Wesentlich für die Ausbildung an der Berufsfachschule zum „Staatlich geprüften Kosmetiker“ und zur „Staatlich geprüften Kosmetikerin“ sind die Bereitschaft zur Leistungs- und Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, selbstständige Arbeitsweisen, Kritikfähigkeit sowie angemessene Umgangsformen. Zusätzlich sind Sorgfalt, Kreativität, Kommunikationsfähigkeit, Kontaktbereitschaft, ein freundlich-gewinnendes Wesen sowie Kunden- und Serviceorientierung spezifische Merkmale eines „Staatlich geprüften Kosmetikers“ oder einer „Staatlich geprüften Kosmetikerin“.

2 Didaktische Grundsätze

Ein curricularer Ansatz, die berufliche Handlungskompetenz auszuprägen, ist mit dem Lernfeldkonzept gegeben. Durch didaktische Reflexion und Aufbereitung entstehen aus den Handlungsfeldern Lernfelder. Mit den Lernfeldern werden Aufgaben aus der beruflichen Realität der Lernenden in der Berufsfachschule didaktisch aufbereitet und in entsprechende unterrichtliche Lernsituationen umgesetzt.

Es ist Aufgabe der einzelnen Schule im Rahmen der vorgegebenen Lernfelder, Lernsituationen zu erarbeiten (Schulcurriculum bzw. didaktische Jahresplanung). Dabei müssen individuelle Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, das Schulprofil und die regionalen Besonderheiten berücksichtigt werden.

Für das Lehrkräfteteam bedeutet es

- systematisch berufliche Handlungsfelder unter Berücksichtigung persönlicher und gesellschaftlicher Aspekte zu analysieren,
- angestrebte Kompetenzen bei weiterer fachlicher Zuordnung ausdifferenzieren,
- konkrete Lernsituationen zu entwickeln,
- handlungsorientierte Lehr- und Lernarrangements festzulegen,
- abgestimmte Weiterentwicklung der Lehr- und Lernprozesse vorzunehmen.

Ziele lernfeldorientierter Curricula sind

- die schulischen Inhalte wieder näher an die berufliche Erlebnis- und Erfahrungswelt der Lernenden heranzuführen, um damit die Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz im Unterricht zu ermöglichen bzw. zu erleichtern,
- das selbstständige Planen, Durchführen und Bewerten von Arbeitsaufgaben in entsprechenden Lernsituationen zu ermöglichen,
- die Qualität von Unterricht durch mehr Eigenverantwortlichkeit der Lehrenden zu verbessern und mehr Gestaltungsspielraum zu schaffen.

Die im Kapitel 1 aufgeführten Ziele sind auf die Entwicklung von Handlungskompetenz gerichtet. Diese wird hier als die Bereitschaft und Fähigkeit des Einzelnen verstanden, sich in gesellschaftlichen, beruflichen und privaten Situationen sachgerecht, durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten.

Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen von Fachkompetenz, Personalkompetenz und Sozialkompetenz.

Fachkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.

Personalkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Sie umfasst personale Eigenschaften wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Zu ihr gehören insbesondere auch die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte.

Sozialkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen, zu verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität.

Methoden-, Lernkompetenz und kommunikative Kompetenz sind integrale Bestandteile von Fach-, Personal- und Sozialkompetenz. Es sind Akzentuierungen, die für die Entwicklung von Handlungskompetenz prägnant sind.

Für die Entwicklung von Handlungskompetenz sind methodische Ansätze eines handlungsorientierten Unterrichts mit folgenden Orientierungspunkten geeignet:

- Didaktische Bezugspunkte sind Situationen, die für die Berufsausübung bedeutsam sind.
- Den Ausgangspunkt des Lernens bilden Handlungen, möglichst selbst ausgeführt oder aber gedanklich nachvollzogen.
- Handlungen werden von den Lernenden möglichst selbstständig geplant, durchgeführt, überprüft, ggf. korrigiert und schließlich bewertet.
- Handlungen fördern ein ganzheitliches Erfassen der beruflichen Wirklichkeit und beziehen technische, sicherheitstechnische, ökonomische, rechtliche, ökologische und soziale Aspekte ein.
- Handlungen integrieren in die Erfahrungen der Lernenden und reflektieren in Bezug auf ihre gesellschaftlichen Auswirkungen.
- Handlungen beziehen auch soziale Prozesse der Interessenklärung oder Konfliktbewältigung ein.

Mit der Einführung des Curriculums mit Lernfeldstruktur in der Berufsfachschule wird das Konzept der Handlungsorientierung zu Grunde gelegt. Eine bisher fast ausschließlich fachsystematische Strukturierung wird durch eine handlungssystematische – an beruflichen Tätigkeits- und Handlungsfeldern orientierte – Struktur ersetzt bzw. ergänzt.

3 Berufsbezogene Vorbemerkungen

Das Lernfeldkonzept orientiert den Unterricht an den Arbeits- und Geschäftsprozessen des Berufes. Die Lernfelder dieses Curriculums bilden thematische Einheiten, die sich auf die komplexen beruflichen Anforderungen und Aufgabenstellungen des „Staatlich geprüften Kosmetikers“ und der „Staatlich geprüften Kosmetikerin“ beziehen. Diese beinhalten einerseits konkrete berufliche Handlungen, andererseits aber nicht direkt erschließbare innere Prozesse wie Einstellungen, Bewertungen und Haltungen.

Der „Staatlich geprüfte Kosmetiker“ und die „Staatlich geprüfte Kosmetikerin“ stehen im unmittelbaren Kontakt zu ihren Kundinnen und Kunden. Um eine Kundenbeziehung aufzubauen und zu pflegen benötigen sie einerseits Fachkenntnisse – insbesondere der Anatomie/Physiologie, Dermatologie, Chemie, Physik und Psychologie – und andererseits eine hohe Sozialkompetenz, die sie befähigt, behutsam und einfühlsam mit den Kundinnen und Kunden umzugehen und Vertrauen aufzubauen. Der Entwicklung von Kommunikationsfähigkeit und der Vermittlung ethischer Wertvorstellungen ist daher neben den fachlichen Inhalten in allen Lernfeldern genügend Raum zu geben.

Zum Aufgabenbereich gehört auch die selbstständige Beschaffung und Strukturierung von Informationen mithilfe moderner Medien. Dies bedingt das Verstehen fremdsprachiger Fachbegriffe. Sowohl Kenntnisse der Datenverarbeitung als auch einer Fremdsprache sind daher integrativ zu vermitteln. Die fremdsprachigen Ziele und Inhalte sind mit 40 Stunden in die Lernfelder integriert. Der „Staatlich geprüfte Kosmetiker“ und die „Staatlich geprüfte Kosmetikerin“ arbeiten am gesunden Menschen und werden nicht therapeutisch tätig. In allen Lernfeldern ist daher auf die durch die Gesetzgebung vorgegebenen Grenzen deutlich einzugehen. Darüber hinaus ist auf die Beachtung der Vorschriften des Gesundheits-, Arbeits- und Unfallschutzes sowie die Anwendung der Grundsätze der Ökologie, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung hinzuwirken.

4 Inhalte

4.1 Übersicht über Lernfelder mit Zeitrichtwerten

Berufsbezogener Lernbereich

Lernfelder	Gesamtjahresstunden
In Ausbildung und Beruf orientieren	120
Die Haut beurteilen und reinigen	220
Massagen durchführen	260
Hände und Nägel pflegen und gestalten	200
Füße und Nägel pflegen und gestalten	260
Das Gesicht pflegen und schützen	260
Kosmetische Spezialbehandlungen anwenden und die Gesundheit fördern	160
Dekorative Kosmetik gestalten	160
Betriebliche Prozesse gestalten	120

4.2 Zielformulierungen und Inhalte nach Lernfeldern geordnet

Lernfeld 1: In Ausbildung und Beruf orientieren

ZRW: 120 Stunden, davon 100 Stunden Theorie und 20 Stunden Praxis

Zielformulierungen

Die Schülerinnen und Schüler

- kennzeichnen das Berufsfeld, seine Inhalte und Einsatzmöglichkeiten,
- legen die geschichtliche Entwicklung der Schönheitspflege an Hand charakteristischer Merkmale einzelner Stilepochen dar,
- sind sich der Verantwortung für sich selbst und ihre Arbeit bewusst,
- beachten rechtliche Regelungen zum Beruf,
- kennen die Inhalte der Hygiene, die Hygienevorschriften und wenden diese an,
- beachten Ursachen und Möglichkeiten der Infektion und führen prophylaktische Maßnahmen durch,
- berechnen Mischungsverhältnisse anteilig und mengenmäßig,
- wenden erworbene Kenntnisse über die Ästhetik zum Äußeren eines Menschen an,
- beherrschen die Grundlagen der Kundenpsychologie,
- verstehen und beurteilen das Verhalten von Kundinnen und Kunden und berücksichtigen die physiologischen und psychologischen Besonderheiten jedes einzelnen im Kundengespräch,
- setzen Fremdsprachenkenntnisse ein.

Inhalte

Aufgaben der Kosmetik

Hygiene

Hautschutz

Mischungsrechnungen

Ausstattung eines Salons und Anforderungen an eine Kosmetikerin/einen Kosmetiker

- Arbeit im Team
- Grundlagen der Ästhetik

Kommunikation und Kundenpsychologie

Fremdsprache

Lernfeld 2: Die Haut beurteilen und reinigen

ZRW: 220 Stunden, davon 100 Stunden Theorie und 120 Stunden Praxis

Zielformulierungen

Die Schülerinnen und Schüler

- bestimmen auf der Grundlage vorhandenen Wissens zur Haut den Hauttyp,
- erkennen Hautzustände und Hautveränderungen,
- unterscheiden zwischen medizinisch und kosmetisch zu behandelnden Hautveränderungen,
- leiten von der Anatomie und Histologie der Haut und der Hautanhangsorgane die vielfältigen Möglichkeiten der Hautreinigung ab,
- ermitteln den Kundenwunsch und beziehen diesen in ihre Arbeit ein,
- dokumentieren Ergebnisse der Hautbeurteilung und erstellen Behandlungspläne,
- erfassen die Physiologie und allgemeine Pathologie der Haut,
- führen manuelle sowie apparative Hautreinigungsmethoden durch,
- beschreiben Ursachen und Folgen unsachgemäßer Anwendung von Reinigungsmethoden und Präparaten und treffen Maßnahmen zu deren Vermeidung,
- nutzen ihre Kenntnisse über Wirkungsweise und Zusammensetzung bei der Auswahl von Reinigungspräparaten entsprechend dem Zustand der Haut und interpretieren die Deklarationsangaben,
- wenden Reinigungspräparate hauttypgerecht an,
- nutzen vielfältige Möglichkeiten der manuellen Haarentfernung,
- richten ihren Arbeitsplatz ein,
- überprüfen und bewerten Behandlungsergebnisse,
- begründen den Einsatz manueller und apparativer Methoden der Hautreinigung,
- reinigen, pflegen und entsorgen eingesetzte Arbeitsmittel unter Beachtung des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit,
- setzen Fremdsprachenkenntnisse ein.

Inhalte

Anatomie und Histologie der Haut und Hautanhangsorgane

Physiologie und allgemeine Pathologie der Haut

Hauttypen und Hautzustände

Hautbeurteilung und Dokumentation

Hautreinigung

- manuell und apparativ
- Hautreinigungspräparate
- Trägersubstanzen, Wirkstoffe und Hilfsstoffe

- organisch-chemische Grundbegriffe

Haarentfernung

Kundenberatung

Fremdsprache

Lernfeld 3: Massagen durchführen

ZRW: 260 Stunden, davon 100 Stunden Theorie und 160 Stunden Praxis

Zielformulierungen

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen den anatomischen Aufbau und die Funktionen des Bewegungs-, Herz-Kreislauf-, Lymph- und Nervensystems,
- beachten und bewerten die Wirkungsphysiologie der einzelnen Grifftechniken auf den Organismus des Menschen und deren Folgen,
- nutzen Kenntnisse über die Wirkungen von kosmetischen Massagen und beachten Kontraindikationen,
- wägen die Vor- und Nachteile einer manuellen bzw. apparativen Massage ab und treffen im Rahmen der Kundenberatung individuell begründete Entscheidungen,
- planen den Ablauf einer kosmetischen Massage, wählen geeignete Präparate aus und erläutern die Handhabung,
- beherrschen die Massagegriffe der klassischen Massage und deren Durchführungsbestimmungen,
- bewerten den Unterschied zwischen prophylaktischer und therapeutischer Massage,
- führen Teil- und Ganzkörpermassagen durch,
- reflektieren und werten Folgen unsachgemäß angewendeter Massagegriffe auf Haut, Muskulatur, Durchblutung, Stoffwechsel und Nervensystem,
- beherrschen den Einsatz hauttypgerechter Produkte,
- bewältigen die Auswahl und Anwendung der Geräte, Produkte und Hilfsmittel und beachten bei deren Nutzung den Unfall- und Arbeitsschutz,
- führen beratende Gespräche über den Einsatz von Massagegrifftechniken, Massagearten, Aromen und Produkte,
- beachten die Umsetzung hygienischer Maßnahmen,
- berechnen die Wirtschaftlichkeit kosmetischer Ganz- und Teilkörpermassagen,
- setzen Fremdsprachenkenntnisse ein.

Inhalte

Anatomie und Physiologie des Bewegungssystems einschließlich der Nervenversorgung sowie des Herz-Kreislauf- und Lymphsystems

Grifftechniken der klassischen Massagen und physiologische Wirkungen

Folgen einer unsachgemäßen Massage

Indikationen und Kontraindikationen

Massagearten

Massagepräparate, Massagehilfsmittel und Geräteeinsatz

Gesetze und Verordnungen

Preisberechnungen für Dienstleistungen

Hygiene

Arbeitsabläufe

Kundenberatung

Fremdsprache

Lernfeld 4: Hände und Nägel pflegen und gestalten

ZRW: 200 Stunden, davon 100 Stunden Theorie und 100 Stunden Praxis

Zielformulierungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Aufbau der Arme, Hände und Nägel und deren Funktionen,
- beurteilen die Hände und Nägel unter anatomischen und pathologischen Aspekten und führen ein kundenorientiertes Beratungsgespräch durch,
- pflegen und gestalten die Hände und Nägel unter kreativen und ästhetischen Gesichtspunkten,
- wenden berufsspezifisch die Grundlagen der Farbenlehre an,
- beherrschen eine fachgerechte Maniküre mit den dafür geeigneten Instrumenten, Präparaten und Hilfsmitteln,
- massieren befundgerecht Hand und Unterarm,
- kennen Techniken der Nagelmodellage,
- beachten Hygienevorschriften und den Unfall- und Arbeitsschutz,
- setzen Fremdsprachenkenntnisse ein.

Inhalte

Anatomie und Physiologie der oberen Extremitäten

Beurteilung der Hände und Nägel

Farbenlehre

Maniküre

Hand- und Unterarmmassage

Geräte, Hilfsmittel und Präparate zur Pflege und Gestaltung

Nagelmodellage und Nageldesign

Hygiene

Kundenberatung

Fremdsprache

Lernfeld 5: Füße und Nägel pflegen und gestalten

ZRW: 260 Stunden, davon 100 Stunden Theorie und 160 Stunden Praxis

Zielformulierungen

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen den anatomischen Aufbau, die physiologische Versorgung und die Funktionen der unteren Extremitäten,
- beachten die Besonderheiten der Haut und Nägel in diesem Bereich,
- erkennen krankhafte Veränderungen am Fußskelett, den Nägeln und der Haut,
- beachten gesetzliche Vorschriften und leiten Behandlungsmaßnahmen ab,
- führen befundgerechte Fußpflegen durch,
- wenden Ihre Kenntnisse über die verschiedenen Instrumente und Apparaturen fachgerecht an und setzen diese zweckentsprechend ein,
- nutzen ihr Fachwissen über Wirkstoffe in Fußpflegepräparaten bei dem individuellen Einsatz von Produkten,
- geben Empfehlungen für die Heimbehandlung und beraten individuell und einfühlsam,
- beherrschen die manuelle Fuß- und Unterschenkelmassage,
- halten Hygienebestimmungen ein, dokumentieren ihre Vorgehensweise und beachten den Arbeits- und Unfallschutz,
- setzen Fremdsprachenkenntnisse ein.

Inhalte

Anatomie und Physiologie der unteren Extremitäten

Beurteilung der Füße und Nägel

pathologische Veränderungen der Haut, Nägel und des Fußes

Arbeitsablauf der Fußpflege

Fuß- und Beinmassage

Geräte, Hilfsmittel und Präparate zur Pflege und Gestaltung

spezielle Hygienemaßnahmen

Kundenberatung

Fremdsprache

Lernfeld 6: Das Gesicht pflegen und schützen

ZRW: 260 Stunden, davon 120 Stunden Theorie und 140 Stunden Praxis

Zielformulierungen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen den Zusammenhang zwischen Hautpflege und Ästhetik her,
- erkennen Hautveränderungen und leiten die verschiedenen Behandlungen ab,
- erklären die Zusammensetzung und Wirkung von Präparaten und wählen für individuell aufgestellte Behandlungspläne geeignete Präparate und Geräte aus,
- unterscheiden spezielle Wirkstoffe für die Hauttypen und Hautzustände,
- beraten kundenorientiert und begründen ihre Entscheidungen,
- nutzen Kenntnisse zur Haut und erarbeiten Abläufe für eine Gesichts-, Hals- und Dekolleteebehandlung,
- begründen den Einsatz manueller und apparativer Methoden,
- führen verschiedene Systempflegen durch,
- überprüfen und bewerten Behandlungsergebnisse,
- reinigen, pflegen und entsorgen eingesetzte Arbeitsmittel unter Beachtung der Hygieneverordnung, des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit,
- setzen Fremdsprachenkenntnisse ein.

Inhalte

Erkrankungen der Haut und Hautanhangsgebilde

Hautveränderungen

Präparate mit Pflege- und Schutzwirkung

spezielle Wirkstoffe

Geräte und Hilfsmittel

Ablauf einer Gesichts-, Hals- und Dekolleteebehandlung

Systempflege für unterschiedliche Hautzustände

Hygiene

Gesetze und Verordnungen

Kundenberatung

Fremdsprache

Lernfeld 7: Kosmetische Spezialbehandlungen anwenden und die Gesundheit fördern

ZRW: 160 Stunden, davon 80 Stunden Theorie und 80 Stunden Praxis

Zielformulierungen

Die Schülerinnen und Schüler

- besitzen Kenntnisse über verschiedene Stromanwendungen, Bestrahlungsarten und Ultraschall und leiten physiologische Wirkungen ab,
- kennen apparative Haarentfernungsmethoden,
- erstellen Behandlungspläne für die Gesichts- und Körperpflege und setzen diese praktisch um,
- analysieren die Faktoren einer ausgewogenen Ernährung und formulieren Ernährungsempfehlungen,
- kennen ernährungsbedingte Erkrankungen,
- beraten Kunden zum Energiebedarf und Energieverbrauch im Tagesrhythmus,
- zeigen Zusammenhänge zwischen Ernährung und Hautbild auf,
- praktizieren verschiedene manuelle und apparative Spezialbehandlungsmethoden der Gesichts- und Körperbehandlungen und beachten den Unfall- und Arbeitsschutz,
- dokumentieren ihre Vorgehensweise und beachten rechtliche Regelungen,
- führen Übungsprogramme zur Erhaltung und Verbesserung der Haltungs- und Bewegungsfunktionen des Körpers durch,
- beherrschen spezielle Hygienemaßnahmen,
- setzen Fremdsprachenkenntnisse ein.

Inhalte

kosmetische Apparate

Spezialbehandlungen für Gesicht und Körper

Lichtschädigungen der Haut

Atmungs- und Verdauungssystem

Grundlagen der Ernährungslehre

- Nahrungsbestandteile und ihre Funktionen
- ernährungsbedingte Erkrankungen
- Kostformen

Haltungs- und Rückenschulung

Entspannungstechniken

Gesichts-, Hand- und Fußgymnastik

Kundenberatung

Fremdsprache

Lernfeld 8: Dekorative Kosmetik gestalten

ZRW: 160 Stunden davon, 40 Stunden Theorie und 120 Stunden Praxis

Zielformulierungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Farbberatungstypologien und -systeme auf ihre Anwendbarkeit und Tragfähigkeit und wenden diese bei der dekorativen Kosmetik an,
- beachten die Grundprinzipien des Gestaltens und verwenden die für dekorative Kosmetik typischen Arbeitsmittel und Präparate,
- nehmen Kundenwünsche auf und beziehen diese in ihre Arbeit ein,
- wenden zur Planung und Beratung gebräuchliche Datenverarbeitungsprogramme an,
- planen Ablauf und Durchführung ausgewählter Make-ups und geben begründete individuelle Empfehlungen,
- setzen die dekorative Kosmetik bei unterschiedlichen Anlässen und auch im Bereich der Rehabilitation gezielt ein,
- gestalten natürliche Formen und Farben der Augenbrauen und Wimpern und verändern diese typgerecht,
- nutzen Kenntnisse zur Arbeit mit Camouflage,
- reinigen, pflegen und entsorgen eingesetzte Arbeitsmittel unter Beachtung der Hygieneverordnung, des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit,
- setzen Fremdsprachenkenntnisse ein.

Inhalte

Make-up

Arbeitsplanung

Farbveränderung und Gestaltung von Augenbrauen und Wimpern

Farb- und Typberatung

Camouflage

Maskenbilden

permanentes Make-up

Präparate und Hilfsmittel

Kundenberatung

Fremdsprache

Lernfeld 9: Betriebliche Prozesse gestalten

ZRW: 120 Stunden, davon 100 Stunden Theorie und 20 Stunden Praxis

Zielformulierungen

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Waren- und Depotsysteme nach fachlichen und betriebswirtschaftlichen Kriterien,
- ermitteln den Bedarf an Produkten, simulieren Warenbestellungen und wenden Vorschriften der Lagerwirtschaft an,
- nutzen zur betrieblichen Arbeitsorganisation technische Hilfsmittel,
- planen und kalkulieren selbstständig die Organisation von Behandlungsangeboten und den Warenverkauf,
- gestalten das Kosmetikunternehmen unter Berücksichtigung geeigneter Marketing- und Werbestrategien,
- planen unter Nutzung moderner Medien Werbeaktionen und Präsentationen und beurteilen deren Ablauf und Ergebnis unter Kostengesichtspunkten,
- beherrschen verbale und nonverbale Beratungs- und Verkaufsgespräche und reflektieren sie,
- lösen aufgetretene Kundenkonflikte mit dem Ziel der Aufnahme und/oder Pflege von Kundenbeziehungen,
- nehmen Anregungen von Kunden auf und leiten diese ggf. zur Bearbeitung weiter,
- setzen Fremdsprachenkenntnisse ein.

Inhalte

Salonführung und -gestaltung

Kundenberatung und -betreuung

Marketing, Werbung, Inventur, Warenwirtschaft

Reklamationen

Warenpräsentation

Kalkulation

Lohnberechnungen

unternehmerische Selbstständigkeit

Fremdsprache